

# Mitteilung

## öffentlicher Teil

<b>Gremium</b>	<b>Datum</b>
Unterausschuss Kulturbauten	
Rechnungsprüfungsausschuss	12.04.2018
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt Köln	17.04.2018
Finanzausschuss	30.04.2018

### **Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz**

Mit dem Monatsbericht Februar 2018 gibt die Verwaltung den aktuellen Sachstand zur Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz zur Kenntnis.

Die Arbeit an der ‚Heilung der Planung‘ der Haustechnik schreitet kontinuierlich fort. Dazu werden für die verschiedenen Bereiche (Oper, Schauspielhaus, Kinderoper, Kleines Haus) teilweise auch neue planerische Lösungen gefunden. Die zeitnahe Kommunikation dieser Planung mit der Bauherrschaft und der Projektsteuerung wird in abgestimmten Verfahren gewährleistet: So gibt es fest definierte Termine zur Diskussion der Ergebnisse auf der Ebene der Arbeitskreise, in den Planungsbesprechungen (Gebäudeplanung) und in der vierzehntägig stattfindenden Projektbesprechung. In dieser Besprechungsstruktur werden die notwendigen Entscheidungen möglichst zeitnah und dezentral getroffen. Die Aufgabe der Bauherrschaft liegt hier besonders darin, auf die Wahrung der vereinbarten Standards zu achten. Als oberste Entscheidungsebene ist die monatliche Lenkungsrunde eingerichtet.

Inwieweit sich möglicherweise durch die bereits berichtete Umstellung der Planungsbereiche im Dezember Konsequenzen in Bezug auf die Rahmenterminplanung ergeben, kann frühestens mit dem Monatsbericht April 2018 mitgeteilt werden.

Das Ende 2017 verabschiedete Programm zur Fertigstellung der Bühnentechnik in Schauspielhaus und Oper hat nach einigen Anlaufschwierigkeiten zu Beginn des Jahres im Februar 2018 Schwung aufgenommen. Alle sechs Bühnenbaufirmen sind jetzt in abgestimmten Zeitfenstern in den Häusern tätig. Das Programm soll im Oktober 2018 abgeschlossen sein, die Bühnentechniken der beiden Häuser können dann abgenommen werden.

Die gemeinsam mit den Firmen durchgeführten Zustandsfeststellungen sind weitgehend abgeschlossen, ca. 10 % der Gewerke sind noch offen. Alle Zustandsfeststellungen sollen bis Ende März 2018 abgeschlossen sein.

Im Februar 2018 konnten weitere Firmengespräche abgeschlossen werden. Am Ende des Monats waren ca. 65 % aller Firmengespräche abgeschlossen und ca. 23 % befanden sich noch in der Bearbeitung. Die Firmengespräche sollen bis zum 30.06.2018 vollständig abgeschlossen sein, da zu diesem Zeitpunkt die Vorbereitungen für die notwendigen Neuausschreibungen mit den Verfahren zur Markterkundung beginnen. Gegenwärtig zeichnet sich ab, dass deshalb auch einige Firmengespräche durch Kündigungen von Seiten der Bühnen abgeschlossen werden müssen. Hieraus entstehen Risiken, die im laufenden Risikomanagement behandelt werden.

Der Stand der Auszahlungen stieg im Februar 2018 um ca. 2 Mio. € von 292 Mio. € auf 294 Mio. €. Die Verpflichtungen stiegen gegenüber dem Vormonat um ca. 1 Mio. € auf jetzt ca. 353 Mio. €. Die prognostizierten Gesamtkosten verblieben auch im Monat Februar 2018 auf dem seit dem Dezember 2017 geltenden Wert von 538 Mio. €.

Die prognostizierten Risiken mussten im Februar 2018 unter anderem aufgrund der drohenden Kündigungen angehoben werden, sie liegen jetzt bei ca. 28,9 Mio. € und damit ca. 7,4 Mio. € höher als im Vormonat. Hierin eingepreist sind die Kosten für zusätzliche Vergabeverfahren und die im Zusammenhang mit diesen Verfahren zu erwartenden höheren Preise.

Im Zuge der Neustrukturierung des Projektes wurde in den vergangenen Monaten auch das Projekthandbuch komplett neu strukturiert und aktualisiert, es steht seit Ende Februar 2018 in der überarbeiteten Form im Projektraum AWARO zur Verfügung. Zukünftig wird das Projekthandbuch in AWARO weiterhin kontinuierlich gepflegt und vierteljährlich aktualisiert.

gez. Streitberger